Lecha Patriot.

Von Washington.

Januar 7.

Senat. — Herr Broadhead rief seinen Beschluß, hinsichtlich der Anweisung der Finanz-Committee auf. Sein Zweck ist, wie er sagt, die Nacht-Sitzungen zu verhindern und die Geschäfte überhaupt schnell zu befördern. Er bemerkte, er sei dafür, den Lohn der Senatoren zu verdoppeln, und will wißen daß dies die Sitzungen verkürzen würde. So, demnach ist diesen großen Herren 8 des Tags nicht einmal genug! Nach einer kurzen Debatte wurde der Beschluß angenommen. Demnach ist also nun die Finanz-Committee angewiesen, die Schicklichkeit zu erwägen, ob die Mitglieder des Vereinigten Staaten Senats künftighin $16 des Tags erhalten sollen oder nicht. Wird wohl all recht sein, weil der Vorschlag von der Loko Foko Seite herkommt. Vertagt bis zum Donnerstag.

Haus. — Im Hause wurden die Abstimmungen für Sprecher fortgesetzt. — Man stimmte 4 Mal ab, ohne zu erwählen. Bei der letzten und 98sten Abstimmung standen die Stimmen wie folgt: Banks 99—Richardson 72—Fuller 30—Pennington 9—Zerstreute 5.

Januar 8.

Da heute der Jahretag der Schlacht von Neu-Orleans war, so war keines der Häuser in Sitzung.

Januar 9.

Der Senat hielt heute keine Sitzung. — Im Hause gieng der Beschluß den Sprecher durch die Pluralität zu erwählen mit 12 Mehrheit verloren. Es wurde sodann abermals 5 Mal für Sprecher abgestimmt, ohne eine Wahl zu treffen. Eine Debatte in Bezug auf Amerikanismus, die Sclaverei, u. s. w., entspann sich sodann, die bis 1 Uhr des Nachts fortdauerte. Bei der letzten Abstimmung standen die Stimmen: Banks 92 — Richardson 67—Fuller 29—Pennington 6—Zerstreute 4.

Januar 10.

Vom Senat haben wir heute nichts zu melden.

Vom Hause gehen unsere gestrige Berichte bis 1 Uhr des Nachts. Wir haben nun noch hier zu bemerken daß das Haus die ganze Nacht in Sitzung blieb. Während des Nachts wurde ein Vorschlag gemacht, Herrn Orr als einstweiliger Vorsitzer zu erwählen, bis eine Sprecher-Wahl getroffen werden könne, und es fehlte nur noch eine Stimme, um ihn zu dieser Stelle zu erwählen.— Wäre er hier erwählt worden, so ist es wahrscheinlich daß er späterhin zum Sprecher erwählt worden wäre. Herr Orr ist ein Loko Foko. Es wurde wieder viel über die Sclaverei und Amerikanismus, Katholizismus, u.s.w., gesprochen, worauf man wieder Zweimal daß Sprecher abstimmte. — Bei der letzten Abstimmung hatte Banks 88 Stimmen—Richardson 62—Fuller 27—Pennington 6—Zerstreute 4. Nothwendig zur Wahl 94. — Um 8! Uhr des Morgens vertagte sich das Haus bis zum Freitag um 12 Uhr. Es wird nun allgemein geglaubt daß kein Sprecher, außer durch die Pluralität erwählt werden kann.

Januar 11.

Keine Sitzung im Senat. Im Hause die 104. Abstimmung für Sprecher. Resultat: Banks 98. Richardson 70, Fuller 32, Pennington 7, Zerstreute 5. Nöthig zu einer Wahl 107.

Herr Zollikoffer brachte einen Beschluß vor das Haus, welcher erklärt, daß in Uebereinstimmung mit den Fundamental-Prinzipien dieser großen volksthümlichen Regierungsform, es die Pflicht eines jeden Candidaten für politische Aemter sei, frei und frank seine Ansichten über die wichtigen politischen Fragen auszusprechen, die in solcher Wahl zur Sprache kommen, zumal wenn er von Wählern, deren Stimmen er sucht, darum befragt wird. Der Beschluß wurde mit großer Mehrheit angenommen. — Es ist aber nun ein sehr weites Debatten-Feld geöffnet.

Januar 12.

Im Hause legten alle die Sprecher Candidaten ihre Gedanken, hinsichtlich der Sclavenfrage usw., ab — dann folgte die 105te Abstimmung. Das Resultat war aber das nämliche wie vorher.— Wann darf man eine Veränderung erwarten?

Von Harrisburg.

Januar 7.

Im Senat verlas Herr Laubach heute eine Bill, die Süd-Wheithall- und Hanover Brücken-Compagnie incorporirend. Uebrigens geschah in diesem Körper nichts das der Meldung werth wäre.

Im Hause wurde der Bericht des Auditor-Generals, den Zustand der Banken in diesem Staate zeigend, vorgelegt, und ist zum Druck beordert worden.

Januar 8.

Der Tag heute wurde als eine Art Feiertag betrachtet—nur ganz wenig Geschäfte wurden verrichtet. Beide Zweige der Gesetzgebung versammelten sich in der Halle des Hauses der Representanten, allwo Jackson's Abschieds-Addresse verlesen wurde—worauf man sich vertagte.

Januar 9.

Im Senat wurden eine Anzahl Bittschriften für den Widerruf des Liquor-Gesetzes eingegeben — darunter 6 von Philadelphia, 3 von Northampton, 2 von Bucks und 1 von Allegheny.

Dem Hause überschickte der Gouvernör versiegelte Vorschläge, betreffend den Ankauf der Hauptlinie der Staatswerke, welche geöffnet wurden. — Sie kamen von der Harrisburg, Mount Joy und Lancaster Riegelbahn Compagnie, und der Pennsylvanischen Eisenbahn Gesellschaft.

Eine Bill für den Widerruf des Liquor-Gesetzes wurde verlesen, und vorgeschlagen dieselbe sogleich aufzunehmen. Der Vorschlag gieng aber verloren. Drei zusätzliche Gehülfs-Thürsteher wurden noch durch das Haus erlaubt. Also hat das Volk wieder 3 Beamten mehr zu füttern. — Aber es ist dies ja Loko Foko Sparsamkeit!

Januar 10.

Im Senat wurden 32 Bittschriften von Philadelphia für den Widerruf des Liquor-Gesetzes eingereicht, so wie auch einige von andern Caunties. Auch wurden Remonstranzen gegen den Widerruf eingereicht.

Im Hause wurden neben der Einnahme von Bittschriften, zur Aufhebung des obigen Gesetzes, nur ganz wenig Geschäfte verrichtet.

Januar 11.

Im Senat wurden heute wieder 60 Bittschriften von Philadelphia für den Widerruf des Liquor-Gesetzes eingereicht—so wie auch noch 5 andere von Northampton und Berks Caunty.

Vom Hause, neben ähnlichen Bittschriften, nichts Meldenswerthes.

Loko Foko Caucus.

Bei dem Loko Caucus, um einen Candidat für die Vereinigte Staaten Senator zu ernennen, wurde 16 Mal abgestimmt, bis man eine Wahl traf. Bei der ersten Abstimmung hatte Bigler 18 Stimmen, Robbins 15, Fischer 13, Buckalew 6, Porter 7, Jones 8, M'Candles 6, u. s. w., Und bei der letzten hatte Bigler 43, Foster 18, Buckalew 11, Jones 7, und Robbins 3.

Lecha Caunty und der Staats-Schatz.

Der Belauf den Lecha Caunty zu den Revenuen des Staats beigetragen hat, während dem letzten Fiskal Jahr, endigend am 30sten November, 1855, ist nach dem Bericht des Auditor-Generals folgender:

Tax auf Corperatien Steck—	
Allentaun Bank,	$450 00
Allentaun Brückengesellschaft,	86 25
Biery's do.	52 12
Bethlehem do.	62 40
Siegfreds do	57 20
Lecha Crane Eisenwerken,	2,250 00
Lecha Schiefer-Gesellschaft,	22 56
Tax auf liegen. Vermögen für 1855,	27,350 71
" " " 1854,	20 82
Kleinverkäufer Leisenes,	1,247 25
Miliz-Taxen,	208 34
Tax auf Writs, Willen, Deeds, etc.	
F. E. Samuels, " roth:	254 14
Joshua Stähler, letzthin Register,	55 29
Nathan German, letzthin Recorder,	1,000 00
Collateral Erbschafts-Tax,	
Samuel Colver, Register.	900 78
Joshua Stähler, letzthin Register,	664 54
Eintragen von Gesetzen—	
Anhang zu der Akte die Allentaun Riegelbahn incorporirend,	10 00
Eine Akte, die Lynn Mutual Versicherungs-Gesellschaft incorporirend,	10 00
Eine Akte, die Allentaun Bank incorporirend,	200 00
Eine Akte die Heckendeckia Brückengesellschaft incorporirend	10 00
Premien an Charters—	
Allentaun Eisenwerken,	1000 00
Thomas' Eisengesellschaft,	250 00
Zusammen,	$36,162 40
Während dem nämlichen Zeitraum zog Lecha Caunty folgende Summen aus dem Staatsschatz:	
Pensionen und Geschenke,	$40 00
Gemeine Schulen,	1,971 20
Drucken,	100 00
Nachlaß vom Staatstax,	1,312 06
Mercantile Appraiser,	6 30
Zusammen	$3,429 56

Telegraphisches.

Chicago, 3. Jan. Ein gewisser J. M. Chapman und sein Bedienter Wm. Rufus Tracy sind auf die Anklage des Menschenraubes verhaftet worden. Sie hatten ein kleines Mädchen, Namens Fanny, nach Tennessee geschleppt und dort für $250 verkauft. Chapman behauptet, er habe das Mädchen, welches erst fünf Jahre alt war, bereits in Arkansas besessen und mit sich in den Staat Illinois gebracht.

Cincinnati, 5. Januar. Gestern Abend wurden 9 Irländer durch den Ver. Staaten Marshal wegen „Bruch der Neutralitäts-Gesetze" verhaftet und unter je $1000 Bürgschaft gestellt.— Man glaubt, daß sie dem Verein zur Befreiung Irlands angehören.

Middletown, Conn., 6. Jan. Die großen Gebäude der Middletown Powen Co. brannten heute Morgen ab. Zahl der Bewohner sehr groß. Verlust $100,000. Theilweise versichert. 150 Arbeiter sind dadurch außer Arbeit.

Syracuse, 6. Jan. Der sogenannte „Weiting Block," das schönste Gebäude in der Stadt, wurde heute durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf $200,000 geschätzt.

New-York, 7. Jan. Die heutige Nummer des Tribune theilt mit daß die Einnahmen dieses Blattes für Subscriptionsgelder sich in der letzten Woche auf $17,927 beliefen, und die Auflagen des täglichen, halbwöchentlichen und wöchentlichen Blattes zusammen 195,000 Exemplare beträgt.

Norfolk, 7. Jan. Der Steamer „Marion" von Charleston lief hier wegen Kohlenmangel ein. Berichtet bei Curituck Inlet zwei Barken auf dem Strande. Auch der Steamer Keystone State von Savannah nach Philadelphia lief aus Kohlenmangel in Norfolk ein.

Das Wetter war fürchterlich. Der Schooner Elisa Morning vom State Island nach Norfolk lief bei Lisbanon Bay auf den Strand und wurde gänzlich zerstört; desgleichen Schooner Fishbank von New-York.

Washington, 8. Jan. Die Virg. Staats-Convention der Amerikaner hat Hr. John M. Botts zum Präsidenten der Ver. Staaten nominirt.

Poughkepsie, 9. Jan. Der Expreßtrain von Albany nach New-York hielt eben unterhalb dieses Platzes an wegen einer Beschädigung am Geleise, als der Poughkepsie Train ebenfalls nach New-York mit großer Gewalt auf ihn rannte.— Zwei Karren des ersteren Trains wurden demolirt, 3 Personen getödtet Mrs. Green von Utica und ein junger Mann und eine Frau. 22 Personen wurden mehr oder weniger verletzt, einige Lebensgefährlich. Die Verwundeten sind meist aus dem nördlichen Theile von New-York.

Washington, 9. Jan. Die Convention der Soldaten von 1812 ist in Sitzung. Richter Sutherland hielt eine glänzende Rede und geeignete Beschlüße wurden angenommen. Am 8ten Januar 1857 wird wieder eine ähnliche Convention in Waschington gehalten werden.

Washington, 9. Jan. Die Ackerbaugesellschaft hielt heute allhier eine zahlreich besuchte Versammlung. President Wildes hielt die Jahres-Rede. Der Schatzmeister zeigte einen Ueberschuß von $4000 im letzten Jahre. Die nächste Versammlung findet in Philadelphia statt.

Alton, Ill., 11 Jan. Ein Frachtzug auf der Terrehaute und Alton Eisenbahn lief gestern Morgen von den Schienen, wodurch 5 Personen getödtet worden sind.

☞28 aus den 34 Delegaten, des Staats N. York, zu der Amerikanischen-National-Convention, welche am 22sten Februar in Philadelphia gehalten werden wird, sollen Millard Fillmore für die Presidentenstelle vorziehen.

☞Die Mißouri Gesetzgebung hat sich vertagt ohne einen Vereinigten Staaten Senator zu erwählen. Atchinsons Dienstzeit gieng am 4. März zu Ende. Dieser Kansas Ruffian muß also nun zu Hause bleiben.

☞Herr M'Keon, der Ver. St. Distrikt-Anwalt zu Neu-York, hat ein amtsmäßiges Schreiben an Colonel French, den nicht anerkannten Minister von Nicaragua gerichtet, in welchem er ihn höflich ersucht das Land in aller Eile zu verlassen.

☞Feuer.—Am 10ten Januar ist die große Papier-Mühle des Herrn Heyser, zu Chambersburg, Pa., durch Feuer zerstört worden. Verlust etwa 18,000 Thaler.

☞Mormonen von England.—Der Zulauf, welchen diese neue Sekte hat, ist wirklich zum Erstaunen. Letzten Samstag kam das Schiff „Emerald Isle" von Liverpool in New-York an und unter seinen 666 Passagieren waren 316, die zu den Mormonen gehen wollen.

Eine Drillings-Geburt.

Am Montag der vorletzten Woche wurde die Gattin des Herrn John Henschew, von Wrightsville York Caunty, auf eine Geburt von drey Kindern entbunden — zwey Knäbchen und einem Mädchen; das letztere wurde jedoch todt geboren, und eines der Knäbchen starb am Abend des Tages, an welchem es geboren wurde. Dieses soll der zweyte Fall seyn, wo sich innerhalb weniger Jahre eine Drillings-Geburt in jenem blühenden Städtchen zugetragen hat.

☞Je mehr Glück ich in meinem Leben habe, desto mehr Gnade brauche ich, um mich in den Stand zu setzen, auch glücklich sterben zu können.

☞Illinois hat gegenwärtig eine Bevölkerung von 1,300,000 Seelen. Die des Jahrs 1830 betrug noch keine 160,000.

☞In Philadelphia fiel letzte Woche so viel Schnee, daß durch das Gewicht deßelben Dächer eingedrückt worden sind.

☞Eine neue gemeinschaftliche Kirche, soll im nächsten Sommer, in unserm Nachbar Städchen Nazareth, in Northampton Caunty, erbaut werden.

☞In New York wurden am Neujahrstage 502 Betrunkene verhaftet; davon bezahlten 171 die gesetzliche Strafe von je $10.

Von California.

Zwei Wochen Neueres von Californien.

$600,000 in Gold.

Treffen mit den Indianern in Oregon.

New-Orleans, 10. Jan. Der Dämpfer Prometheus kam von San Juan, mit californischen Nachrichten bis zum 20., welche durch den Dämpfer Cortez von San Francisco gekommen waren. Der Uebergang über den Isthmus dauerte keine 20 Stunden.

Der Dämpfer Northern Light sollte am 4. von San Juan mit $600,000 in Gold abgehen.

Bericht von Nicaragua melden, daß die dortigen Affairen in günstiger Woche vorwärts schreiten.

Die Nachrichten von Oregon geben Kunde von verschiedenen Treffen zwischen den Ver. Staaten Truppen und den Indianern, in welchem der beiderseitige Verlust bedeutend war. In einem Gefechte vor dem Walla-Walla-Fluß blieben Capt. Bennett, Lieut. Browns, 3 Gemeine und 14 andere wurden verwundet.

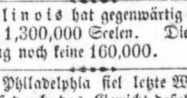
In einem andern Treffen am Pugets Sound fielen Lieut. Sloughter und mehrere andere.

General Wool rüstet seinen Feldzug für die nächsten Tage.

Eine andere Filibuster-Expedition, 500 Mann stark, soll in Untercalifornien gelandet sein.

In San Francisco war der Brodstoffmarkt still. Geschäfte flau.

Vom Ausland.



Drei Tage Neueres von Europa.

Ankunft der „Canada."

Der Postdämpfer Canada langte am 9ten Januar zu Halifax sicher an. Man hatte Ursache zu glauben daß er verloren sei, indem er einige Tage über seine Zeit geblieben war. Seine Liverpool Nachrichten reichen bis zum 22sten December, und bestätigen einfach die bereits von der „Arago" überbrachten Friedensgerüchte und die Spekulationen in Betreff Esterhazy's Sendung nach St. Petersburg.

Der berichtete Vertrag zwischen Schweden und den Alliirten bestätigt sich.

In der Krim, so wie in Asien ist alles still.

Die Canada fuhr um 10 Uhr Morgens ab.— Der Waschington war am 21sten vor der Weser, landete seine Paßagiere und gieng nach Southampton zurück, da das Eis nicht nach Bremen zu kommen gestattete.

Das östreichische Ultimatum ist nach einigen Abänderungen von Frankreich wie von England gebilligt worden.

Der Moniteur publizirt den Vertrag zwischen den Alliirten und Schweden—derselbe ist sehr bindender Natur.

Handelsnachrichten.—Brodstoffe sind im Preiße gesunken. Der Provision-Markt war still; und der Geldmarkt gedrückt.

Die Lecha Caunty Bibelgesellschaft,

hielt ihre jährliche Versammlung am Neujahrs-Abend 1855, in der englisch lutherischen St. Johannis Kirche in Allentaun, wobei folgende Geschäfte verhandelt wurden:

Die letztjährigen Auditoren der Schatzmeister-Rechnung von 1854 händigten ihren Bericht ein, welcher angenommen wurde. Der jetzige Schatzmeister Charles Keck überreichte seinen Bericht für das Jahr 1855, welcher verlesen wurde und folgende Herren als Auditoren desselben ernannt, nämlich: M. D. Eberhard und Henry Weinsheimer. Hierauf wurde auf Vorschlag beschlosen:

1. Daß die Verwalter hierdu ch instruirt sind, die Zweckmäßigkeit unter Erwägung zu nehmen, daß ein jeder Prediger im Caunty, es in seinen Gemeinden bekannt mache, daß unvermögende Leute, welche die Bibel nicht haben, durch diese Gesellschaft damit versehen werden können, u. deshalb bei dem Prediger angemeldet werden sollen, um auf diese Art die bedeutenden Kosten eines Colporteure zu vermeiden und doch zum Zweck zu gelangen.

2. Daß eine Committee von Drei ernannt werde, um sich an die Amerikanische Bibelgesellschaft zu wenden mit der Frage, ob nicht ein Deutsch-Englisches oder Englisch-Deutsches Testament, nach der Art des bereits erschienenen, zu einem geringern Preise—sage die Hälfte des jetzigen—herausgegeben werden könne. Diese Committee bilden die Ehrw. Herren Reynolds, Dubs und Walker.

3. Daß die Verwalter eine stehende Anzeige in die verschiedenen Zeitungen der Stadt einrücken lassen sollen, worin gemeldet wird, wo sich die Bibel-Niederlage der Gesellschaft befindet, und worin auch die Prediger auf ihre in No. 1 angemerkte Pflicht ermahnt werden.

4. Daß ein allgemeines Bibelfest in Allentaun veranstaltet werde, wozu die verschiedenen Prediger der Stadt, Zeit und Ort bestimmen sollen.

Zu Beamten für das laufende Jahr wurden folgende Personen erwählt: President, J. P Barnes—Sekretär, B. F. Trexler — Schatzmeister, Charles Keck — Verwalter, J. R. Gregory, Peter H. Lehr, Jonathan Reichard, Ehrw. R Walker, C. Prey, Ehrw. B. M. Schmucker, E Moß, Ehrw. Keßler, M. D. Eberhard, Ehrw. S. K. Brobst, Jacob Ritter, Joseph Young und Dr. John Romig.

Beschlossen daß diese Verhandlungen in den Allentauner Zeitungen bekannt gemacht werden sollen.

☞Christian Mayer, ein Deutscher, wurde am Montag Morgen auf der Eisenbahn, etwa 3 Meilen unterhalb Tamaqua, von einem Passagierzug überfahren und getödtet. Er hatte die Ohren mit einem Taschentuch zugebunden, was wohl die Ursache gewesen sein mag, daß er das vom Ingenier gegebene Zeichen nicht gehört hatte und ausgewichen war. Ein Ingenier muß wenig Rücksicht auf ein Menschenleben haben, der, nachdem er das Zeichen gegeben, noch immer wie besessen darauf los fährt, einerlei ob der Betreffende von dem Zeichen Notiz genommen oder nicht. Mayer war in Centreville wohnhaft und ungefähr 45 Jahre alt. Rep.

☞Eine neue Erfindung die eine große Umwälzung in der Schneiderkunst hervorrufen muß, ist von einem gewissen Robertson gemacht worden. Sie besteht aus einer Nähmaschine, die in der Tasche getragen werden kann und welche eine Näherin befähigt, so viel Arbeit in einem, wie mit der Nadel in acht Tagen zu vollenden. — Diese Maschinen werden jetzt von den Herren Jerome in New-Haven angefertigt und werden im nächsten Monate in den Handel kommen. Der Preis einer solchen Maschine ist nur $10.

☞Die (amerikanischen) Collins Dämpfer legten im letzten Jahre ihre Fahrten nach Europa durchschnittlich um einen Tag und 4 Stunden und ihre Fahrten nach Amerika um einen Tag und 7 Stunden schneller zurück, als die (britischen) Cunard Dämpfer.

☞Das Cigarrengeschäft in San-Francisco soll ganz ungemein einträglich sein.— Ein Beweis dafür ist, daß für einen Platz zum Cigarrenverkauf in einem großen Hotel $20 per Tag und für einen andern $4000 per Jahr bezahlt werden.

☞Die „Atlantic" ist am Sonntag zu Neuyork mit einer Woche spätern Neuigkeiten von Europa eingetroffen. Dieselbe enthalten aber nichts das der Meldung werth ist.

Verheirathet:

Durch Paster Bauer.

Am 13ten December, Herr Harrison Trainer, von Mahoning, mit der Miß Elisabeth Bryons, von Lehighton.

Am 23sten December, Herr Jacob Steigerwalt mit der Wittwe Rahel Schumacher, beide von O. Penn Taunschip.

(Eingesandt durch Paster Zeller.)

Am 1. Januar, Hr. J. S. Shoemaker, Prinzipal der Lecha Caunty Hochschule, mit Miß Mary A. Giering, beide von Emaus, Lecha Caunty.

Am letzten Sonntag Abend, Herr Tilghman Wagner, mit Miß Louisa Schifferstein, beide von dieser Stadt.

Gestorben:

(Eingesandt durch Paster Brobst.)

Am 18ten December in Allentaun, Emma Josephina Rose, 4 Jahre, 2 Monate und 6 Tage alt.

Am 4ten Januar, in dem Lecha Caunty Armenhaus, Herr Johannes Klein, 69 Jahre, 4 Monate und 28 Tage alt.

Eingesandt durch Paster Bauer.

Am 5ten December in Mauch Chunk Taunschip, Thomas, Sohn von Aaron Flickinger, im 8ten Jahre seines Alters.

Am 13ten in Franklin Taunschip, George A. Scheurer, im 68sten Lebensjahre.

Am 21sten in Mauch Chunk Taunschip, Rosina Catharina, Tochter von John Spuhn, im dritten Lebensjahre.

Am 24sten in Ost-Penn erfror John Heinrich Kolb, im 83sten Lebensjahre.

Am 30sten in Lynn Taunschip, an Altersschwäche, Catharina Moser, Wittwe von Philip Moser, im 76sten Lebensjahre.

Am 1ten Januar in West-Penn, an Altersschwäche, Philip Miller, im 89sten Lebensjahre.

Waisengerichts Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha Co., sollen auf dem Eigenthum selbst, in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, auf Donnerstags den 7ten Februar nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich verkauft werden:

Zwei Striche Holzland,

gelegen in vorbesagtem Ober Saucon Taunschip, Lecha Caunty, ungefähr eine Meile von Leithsville, gränzend und beschrieben wie folgt:

No. 1. — Gränzend an Länder von Andrew Weiß, John Munn und andere; enthaltend zwei Acker und 84 Ruthen.

Der andere Strich ist begränzt durch Länder von Andrew Weiß, Peter Leitz und andere; enthaftend 1 Acker und 133 Ruthen.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Martin Weiß, letzthin von Nieder Saucon Taunschip, Northampton Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Wagner, Adm'or.

Durch die Court,

J. W. Mickley, Schreiber.

Januar 16, nq3m

Ein Scheibenschießen.

Dienstags und Mittwochs (Fastnacht) den 5ten und 6ten Februar nächstens, soll am Gasthause von Jesse Miller, in Guthsville, Süd-Wheithall Taunschip, eine

Große Summe Gold und Silber

auf 100 Schritt angelegt, und 60 Schritt aus freier Hand, mit Kugeln, und 50 Schritt mit Schrot herausgeschoßen werden, wozu alle Scharfschützen in der ganzen Umgegend eingeladen sind, und besonders die Peinschwammer, Tamaquaer u. Nazarether Schützen, wenn sie ihre Schnäbel von den Süd-Wheithaller Scharfschützen gewetzt zu haben wünschen. — Die scharfen Augen der Süd-Wheithaller sind nicht zu bieten.

Zur selbigen Zeit, am ersten Tage, soll auch der große Peinschwammer Bär zu einem Mahl zugerüstet werden, woran alle Theil nehmen werden.

Aaron Guth, Thomas Bidding,
David Fischer, George Bidding,
William Moll, Nathan Peter,
Jonas Peter, Jesse Miller,

Januar 16, nq3m

Venitian Blenden.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß er das ganze Etablisement des Herrn Muir käuflich an sich gebracht hat, und daß er nun bereit ist alle Arten Fenster-Blenden, von der besten Qualität und an so billigen Preißen wie sie in den Citys verfertigt werden, zu liefern. Man spreche vor an No. 36 West-Hamilton Straße.

S. H. Price.

Allentaun, Januar 9, 1856. nq6y

Nachricht.

An die Glieder der gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, von der Sinking Spring, Berks Caunty.

In Folge von Verlusten durch Feuer zum Belauf von $15,087, (nämlich $5,275 durch Glieder in Lecha Caunty und $9,812 in Berks Caunty) wurde durch die Board der Verwalter ein Assesment gemacht von $1 50 auf jedes versicherte Tausend, zahlbar zu dem Schatzmeister der Gesellschaft, in Uebereinstimmung des 6ten Abschnitte des Freibriefs der besagten Gesellschaft. Zur Bequemlichkeit der Glieder in Lecha Caunty, wird ein Collektor an nachfolgend bestimmten Tagen und Plätzen gegenwärtig sein, um die Bezahlung des besagten Assesments in Empfang zu nehmen:

Montags den 21sten Januar, am Hause von Josua Seiberling, in Weisenburg Taunschip.

Dienstags den 22sten Januar, am Hause von Daniel Brobst, in Lynn Taunschip.

Mittwochs den 23sten Januar, am Hause von Levi Kistler, in Lynn Taunschip.

Donnerstags den 24sten Januar, am Hause von S. Lamy, in Lynn Taunschip.

Freitags den 25sten Januar, an Miller's Gasthause, in Siegersville.

Samstags den 26sten Januar, an Lentz's Gasthause, in Lowhill Taunschip.

Montags den 28sten Januar, an Ballier's Gasthause, in Nord-Wheithall Taunschip.

Dienstags den 29sten Januar, an Meyer's Gasthause (letzthin Gangwer's) in Süd-Wheithall.

Mittwochs den 30sten Januar, an Derney's Gasthause in Süd-Wheithall.

Donnerstags den 31sten Januar, an Appel's Gasthause, in Salzburg Taunschip.

Freitags den 1sten Februar, in Millerstaun, Nieder-Macungie Taunschip.

Samstags den 2ten Februar, in Wescosville, Nieder Macungie Taunschip.

☞Jedes Mitglied ist ersucht seine Policy mitzubringen, um die Bezahlung darauf endorsiren zu können. Herr Ball, Agent der Gesellschaft wird ebenfalls allen solchen Personen welche Polices zu bekommen haben, sie ihnen zustellen.

A. Mull, Secretär.

Januar 16, nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 8ten Februar, 1856,

um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Peter Meyer, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgendes persönliche Vermögen öffentlich verkauft werden nämlich:

Zwei 4-gäulswägen—einer ein niederer, der andere ein hoher — ein 1-gäulewagen, eine Buggy, zwei Boddies, Holzschlitten, Jagdschlitten, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, 3 Pferde, eine Füllen-Mähre, ein 1-jähriges Füllen, 6 Kühe, 4 Rinder, 5 Schweine, (Läufer) eine Löse, 5 Sett Pferdegeschirr, 4 Setts Pflugsgeschirr, Kumete und Zäume, ein leichtes Geschirr, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Welschkornscheller, 4 Pflüge, 2 Eggen, Sperr- und Kühketten, Pfosten, und Hebesen, eine Lot Planken für Scheuerthür-Gestelle, Bretter, 4 Waagen mit Fünfterkette, Windmühle, Strohbank, Schaufeln, Gabeln, Stroh beim Gebund, Schleifstein, 2 Sensen, Fruchtreff, 2 Steinschlägel, ein Hoist-Geschirr für Minen-Arbeit mit Seil, eine Landwalze, Wagenwinde, nebst einer großen Verschiedenheit anderer Artikel, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David Meyer,
Reuben Meyer, } Adm'ors.

Januar 16, nq4m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 2ten und Dienstags den 5ten Februar, nächstens, an beiden Tagen um 12 Uhr Mittags, soll am Hause letzthin des verstorbenen Jacob Ocker, in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, folgendes persönliche Vermögen öffentlich verkauft werden:

Ein prächtiger Familien-Gäul, eine Zucht-Mähre, ein 8 Monat altes Hengstfüllen, 5 gute Milchkühe—eine bis zur Zeit der Vendu frischmelkig, 3 Stück junges Rindsvieh, 4 Schweine, ein leichter 2-gäuls Wagen mit Baddy, ein Reckaway-Wagen, mit Geschirr, Wagen-Geschirr für 3 Pferde, eine gute Patent Windmühle, Strohbank, Schrotkiste, Pflug und Egge, Sperr-, Küh- und andere Ketten, ein Stock Saamen-Klee, Heu beim Hundert, Stroh und Welschkornlaub bei der Quantität, eine Anzahl Frucht-Säcke. — Ferner Hausrath: Als Better und Bettladen, Tische, Stühle, Bänke, 3 Oefen mit Rohr—wovon einer ein prächtiger Kochofen ist, Echschrank, Milchschrank, ein Drahr, Kisten, Holzkiste, eine Quantität Cärpets, eine 8 Tag Uhr, eine Schnellwage, Rind- und Schweinefleisch, Schmalz, Grundbeeren beim Buschel, Fleischhänner und andere Fäßer, Blechengeschirr und Crockerien, und sonst noch vielerlei Bauern-, Haus- und Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas G. Gehringer, Adm'or.

Januar 16, nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 5ten Februar, (Fastnacht) um 10 Uhr Vormittags, sollen am Gasthause des Unterzeichneten, in Clauseville, Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein Eingäuls-Bauern-Wagen mit Deichsel für zwei Pferde, ein Pflug, Egge, Windmühle und Strohbank, Bär-Geräthschaften, Desk, Tische, Stühle, Bänke, Better und Bettladen, eine Uhr, ein Kochofen mit Rohr, ein großer Kohlen-Ofen mit Rohr, Timothy-Heu bei der Tonne und noch viele andere Artikel zu umständlich alle hier anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Martin Seibert.

Januar 16, nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 16ten Februar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Vier Pferde, worunter eine herrliche tragende Mähre ist und Pferde-Geschirr, 14 Stück Rindsvieh, worunter junges Vieh ist, 8 Schweine, 3 Viergäulswägen, ein Spazierwagen, Dreschmaschine und Pferdegewalt, Welschkorn-Maschine, Pflüge, Eggen, Windmühle, Strohbank, Heuleitern und Schemel, Säämen auf dem Felde, Heu bei der Tonne, und sonst noch vielerlei Bauern-, Haus- und Küchen-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Credit und Aufwartung von

Simon Groß.

Januar 16, nq6w

Ein Müller verlangt.

Bei dem Unterzeichneten in Ober-Milford Twp. Lecha Caunty, wird bis den ersten nächsten April ein Müller verlangt. — Eine ledige Person würde den Vorzug haben. Man melde sich aber sogleich bei

William Schantz.

Januar 16

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	2 00	Unschlitt	12
Roggen	1 25	Schmalz	14
Welschkorn	75	Wachs	21
Haser	40	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstück	10
Flachssaamen	1 37	Rey.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 60	Hickery-Holz (Klafft)	450
Brunddeeren	45	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	16	Gyps	4 50

Ackerbau Versammlung.

Die jährliche Versammlung der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft soll gehalten werden auf Dienstags den 5ten Februar, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von J. P. Bechtel, in Allentaun, zu dem Endzweck eine Wahl für Beamten für das vorstehende Jahr zu wählen, und sonstige Geschäften, welche der Versammlung vorgelegt werden mögen, abzumachen.

H. J. Schantz, President.

Januar 16, nq3m

Fenster-Blenden.

Ein neues Etablissement in der Stadt Allentaun.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das allgemeine Publikum, daß sie eine neue

Fensterblenden Manufaktur,

in der Stadt Allentaun, und zwar in der Walnuß Straße, zwischen der 9ten und 10ten Straße errichtet haben—allwo sie Rose's Patent Verbeserung an allen Blenden gebrauchen—dieselbe immer an den niedrigsten City Preißen verfertigen, und dieselbe auf Bestellung an irgend einen Ort senden werden.

Alle Arbeiten werden unter ihrer eigenen Aufsicht verrichtet, und man kann sich daher darauf verlaßen, daß sie nur von der besten Art sein werden.

Sie sind dankbar für bereits genoßene Kundschaft, und sie hoffen sich dieselbe fernerhin durch Billigkeit, Pünktlichkeit und die Güte ihrer Blenden zuzusichern.

Rose und Humbert.

Allentaun, Januar 9. nq8m

Wholesale and Retail Stiefel- Schuh- und Trunk-Store!

seit zwanzig Jahren etablirt.

Eine neue Firma.

George Lucas u. Söhne

Ergreifen diese Methode ihre zahlreichen Freunden und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß sie miteinander am 1. Januar 1856 in Gesellschaft getreten sind, und ihre Geschäfte führen werden unter der Firma von **George Lucas und Söhne,** ehedem George Lucas, am alten Stande, No. 37 West Hamilton-Straße, wo sie gesonnen sind ihr Geschäft in allen deßen verschiedenen Zweigen zu betreiben.

Sie halten jederzeit der größte und wohlfeilste Steck von

St